



Herbst 2024

Bei uns ...

EDITORIAL

Raiffeisengesellschaft hat für 2025 viel vor

Johannes Koch neuer stellvertretender Vorsitzender

■ **Montabaur.** Pünktlich zum Herbstbeginn geht die Raiffeisengesellschaft mit einem neu gewählten Vorstand an den Start. Bei der Mitgliederversammlung auf Schloss Montabaur wurde mit Johannes Koch ein neuer stellvertretender Vorsitzender gewählt. Ralf Kölbach, Vorsitzender der Deutschen Friedrich-Wilhelm-Raiffeisen-Gesellschaft, begrüßte zahlreiche Gäste, die sich über die Aktivitäten „ihrer“ Raiffeisen-Gesellschaft informieren wollten.

„Wir wollen weiter wachsen, Menschen auf allen Wegen erreichen und die Mitglieder miteinander noch mehr vernetzen.“

Ralf Kölbach, Vorsitzender der Deutschen Friedrich-Wilhelm-Raiffeisen-Gesellschaft

Es gab einen Rückblick auf „Erfolgsformate“, zu denen das Raiffeisen-Camp gehören. Nachdem seit 2022 an vielen Orten im Westerwald Raiffeisenfahnen wehen, die das Konterfei des berühmten Genossenschaftsgründers zeigen, ist dies nun seit Sommer 2024 auch in

Neuwied der Fall. Der ebenfalls 2022 vergebene Förderpreis im Rahmen des Raiffeisen-Ideenwettbewerbs hat ein Start-up in Mecklenburg-Vorpommern zu Höhenflügen animiert.

Zum Rückblick kam der Ausblick: Ralf Kölbach stellte detailliert die Agenda 2027 vor, die sich der Vorstand für die nächsten drei Jahre als „inneres Geländer“ gibt. „Wir wollen weiter wachsen, Menschen auf allen Wegen erreichen und die Mitglieder miteinander noch mehr vernetzen“, erklärte Kölbach. Deshalb auch die ambitionierte Profilierung durch bereits bekannte Formate wie Newsletter, virtuelle Stammtische und Social-Media-Präsenz, aber auch durch neue Angebote: Dazu gehören eine Podcastreihe und Exkursionen, zum Beispiel zu Raiffeisen-Unternehmen und -Organisationen in Österreich. Bei allen neuen Vorhaben wird in der Zusammensetzung des Vorstands die Kontinuität groß geschrieben. Für das Jahr wurde der Vorstand neu gewählt – mit neuem Wechsel: Ein Bank geht Thomas Ullrich, der viele Jahre lang als stellvertretender Vorsitzender agierte. Für ihn neu dabei ist Johannes Koch, seit Anfang 2024 Mitglied im Vorstand der DZ BANK AG.



Interessiert lauschen die Mitglieder der Raiffeisen-Gesellschaft bei der Vollversammlung auf Schloss Montabaur den Ausführungen des Vorstandes. Foto: Stefan Zornig

Das sind die neuen Vorstandsmitglieder

Neben Ralf Kölbach und Johannes Koch gehören dem Vorstand der Gesellschaft an: Christoph Kempkes (Vorstandsvorsitzender Raiffeisen Waren-Zentrale Rhein-Main), Katharina Koch (Ausbildungsleiterin Volksbank Rhein-Lippe), Martin Leis (Vorstand Raiffeisenbank Neustadt), Stefan Mai,

Leiter Vorstandsstab und Head of Public Affairs Union Asset Management Holding), Thomas Mende (Abteilungsleiter DZ BANK), Boris Nannt (Vor-

standsvorsitzender Akademie Deutscher Genossenschaften) und Frejja Schumacher (Heimatfreunde im Hammer Land). red

... war **Mitgliederversammlung** und pünktlich zum Herbstbeginn 2024 geht die Raiffeisen-Gesellschaft mit einem neuen und für drei Jahre gewählten Vorstand an den Start. Und setzt dabei auf Kontinuität – bei den Wahlen auf Schloss Montabaur gab's nur einen Wechsel: Vorsitzender Dr. Ralf Kölbach sagte ein herzliches Dankeschön zu Thomas Ullrich, der viele Jahre lang als Stellvertreter an seiner Seite war. Für ihn nun neu dabei: Johannes Koch, genauso wie Thomas Ullrich Vorstandsmitglied der DZ BANK AG.



Neben Dr. Ralf Kölbach (Vorstandssprecher Westerwald Bank eG) und Johannes Koch gehören dem Vorstand der Raiffeisen-Gesellschaft an:

Christoph Kempkes · Vorstandsvorsitzender Raiffeisen Waren-Zentrale Rhein-Main AG (RWZ)

Katharina Koch · Ausbildungsleiterin Volksbank Rhein-Lippe eG

Martin Leis · Vorstand Raiffeisenbank Neustadt eG

Dr. Stefan Mai · Leiter Vorstandsstab & Head of Public Affairs Union Asset Management Holding AG

Thomas Mende · Abteilungsleiter DZ BANK AG

Boris Nannt · Vorstandsvorsitzender Akademie Deutscher Genossenschaften (ADG)

Frejja Schumacher · Heimatfreunde im Hammer Land

Dr. Ralf Kölbach konnte bei der Mitgliederversammlung zahlreiche Gäste begrüßen, die sich zum einen auf das Wiedersehen freuten – und zum anderen über die Arbeit und die Aktivitäten „ihrer“ Raiffeisen-Gesellschaft informieren wollten.

Die Mitglieder erlebten einen intensiven Rückblick auf „Erfolgsformate“ wie Raiffeisen-Camp und die „aufstrebende Schwester“, das Alumni-Raiffeisen-Camp. Raiffeisen-Fahnen wehen nun auch in Neuwied und der 2022 vergebene Förderpreis im Rahmen des Raiffeisen-Ideenwettbewerbs hat ein Start-up in Mecklenburg-Vorpommern zu echten Höhenflügen animiert.



Dazu der Ausblick: Dr. Ralf Kölbach stellte detailliert die Agenda 2027 vor, die sich der Vorstand der Raiffeisen-Gesellschaft für die nächsten drei Jahre als „inneres Geländer“ gibt. „Wir wollen“, so Dr. Ralf Kölbach, „weiter wachsen, Menschen auf allen Wegen erreichen und die Mitglieder miteinander noch mehr vernetzen.“ Deshalb auch die ambitionierte Profilierung durch bereits bekannte Formate (u. a. Newsletter, Virtuelle Stammtische, Social Media-Präsenz) sowie neue Angebote: Dazu gehören u. a. eine 2025 beginnende Podcast-Reihe sowie geplante Exkursionen, zum Beispiel zu Raiffeisen-Unternehmen und -Organisationen in Österreich im Sommer 2026.

Wie titelte die *Westerwälder Zeitung* in ihrem Bericht über die Mitgliederversammlung: „Raiffeisen-Gesellschaft hat für 2025 viel vor.“ In diesem Sinne: „Was einer allein nicht schafft, das schaffen viele.“

www.raiffeisen-gesellschaft.de



Am 1.12.1849 gründete Friedrich Wilhelm Raiffeisen mit 60 Bürgern den „Flammersfelder Hilfsverein zur Unterstützung unbemittelter Landwirthe“. Ein (weiterer) Grundstein für die Genossenschaftsidee war gelegt. Auf den Tag genau 175 Jahre danach wird das Jubiläum gefeiert – am **Sonntag, 1.12.2024, 14 Uhr, im Bürgerhaus Flammersfeld**, Rheinstraße 44. Bürgermeister Fred Jüngerich und Landrat Dr. Peter Enders begrüßen die Gäste, Dr. Ralf Kölbach geht es in seinem Festvortrag um die Bedeutung der Genossenschaftsidee für die Moderne und zahlreiche Interviewpartner berichten von ihrer genossenschaftlichen Praxis. Dazu Musik mit Chorussal, Kuchen und Kaffee mit den Landfrauen und eine szenische Zeitreise mit der Bartelsbühne Flammersfeld.

➔ Wer das Jubiläum mitfeiern will (die Teilnahme ist kostenlos), wird vorab um eine Anmeldung per Mail gebeten bei: Martina.Beer@vg-ak-ff.de



Die gemeinsame Tagungsreihe mit der Deutschen Hermann-Schulze-Delitzsch-Gesellschaft wird fortgesetzt – am **2.5.2025 in Dresden**. An diesem Freitag (und Brückentag!) dreht sich zum inzwischen dritten Mal alles um das Motto „Genossenschaftsidee leben!“, mit spannenden Referenten, inspirierenden Themen und genossenschaftlichen Impulsen. Im Vordergrund soll diesmal die Thematik „Demokratie und Nachhaltigkeit“ stehen – das verspricht debattenreiche Stunden. Um 10 Uhr geht's los – weitere Details und ausführliche Informationen gibt's in unserem Weihnachts-Newsletter.

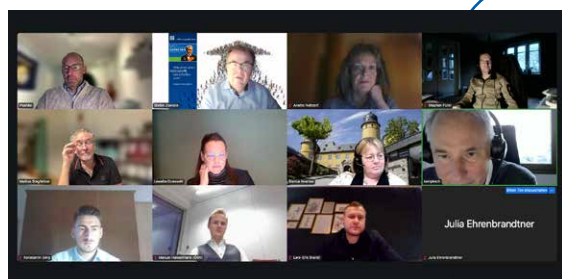
➔ Wer jetzt schon weiß, da will ich dabei sein (oder noch ein wenig mehr vorab erfahren möchte), schreibt bitte eine kurze Mail an: stefan.zowislo@raiffeisen-gesellschaft.de

Anfang September fand das Alumni-Raiffeisen-Camp (oder auch: #ARC24) statt. Zur Eröffnung: 90 intensive Minuten mit Dr. Cornelius Riese, Vorstandsvorsitzender der DZ BANK AG. „Arbeitgeber-Attraktivität und Führung“ – das ist nicht nur der Titel seines neuen Buches, das ist für Cornelius Riese Antrieb und Ansporn, Ambition und Aufgabe. Persönlich und praxisnah seine Impulse an diesem Abend auf Schloss Montabaur, eine mehr als packende Erfahrung für die Alumnis.

Weiter auf der inhaltlichen Agenda: Boris Nannt, Vorstandsvorsitzender der Akademie Deutscher Genossenschaften (ADG), mit seiner Keynote unter der Überschrift „Euer Weg zu einer erfolgreichen Karriere“. Von „Habt Visionen und klare eigene Ziele“ bis „Vernetzt Euch und habt Spaß dabei“ schlug er den Reigen, machte Mut zu Veränderungen und motivierte zur Lust auf Wettkampf und Wettbewerb (und dabei bitte nicht vergessen: „Können kommt von Üben“).

Zwei Keynotes, denen ein zentraler Workshop nicht nachstand: „Von Alumnis, für Alumnis“ sein Titel, „Voneinander Erfolgreiches erfahren“ sein Motto. Anna Ableiter (RWZ), Franzis Heiming (DZ BANK), Tim Husar und Mark Skudlik (beide R+v) berichteten aus ihren Arbeitsfeldern und ließen ihre Kolleginnen und Kollegen tiefe Einblicke in ihre beruflichen Vorhaben gewinnen – ohne das Persönliche aus dem Blick zu verlieren.

„Vielen Dank für die Denkanstöße und Tipps für Karriere und beruflichen Erfolg“ – so bilanzierte ein Teilnehmer das Alumni-Raiffeisen-Camp 2024 anschließend auf der Plattform LinkedIn. Die Raiffeisen-Gesellschaft sagt danke für dieses Feedback (und viele andere). Auf ein Wiedersehen beim #ARC im Frühjahr 2026. Und zuvor, im Herbst 2025, im Kalender: das fünfte Raiffeisen-Camp.



Anfang Oktober: der achte Virtuelle Stammtisch. Diesmal mit Katja Lewalter-Düssel (Vorstand Genoverband e. V.) und Gästen aus Deutschland, Österreich und Südtirol. Munter, zugewandt und persönlich war's, dazu jede Menge Themen: Bürokratieabbau, das Geschehen am Arbeitsmarkt, neue Unternehmensstrukturen, Besuchergruppen im Raiffeisenhaus in Flammersfeld. Alles drin! Danke an alle fürs Dabeisein – im Herbst 2025 gibt's den neunten Virtuellen Stammtisch.



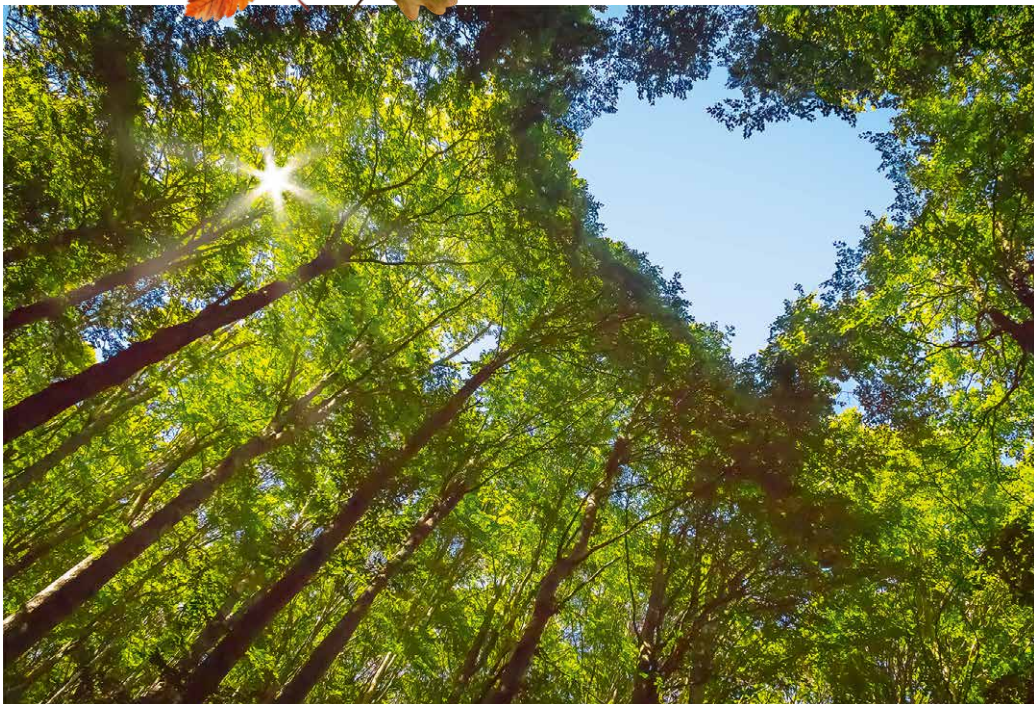
Raiffeisen unternehmen

„Wir machen Wald greifbar und nah“, sagen Carina Beckmann und Esther Reckermann. „Am liebsten gemeinsam mit vielen Bürgerinnen und Bürgern.“ Und dafür der beste Plan: „Wir gründen eine Genossenschaft.“ Nun ist es soweit: Die Bürgerwald Genossenschaft Münsterland eG ist am Start und will in ihrer Heimatregion so manches bewirken – den gemeinschaftlichen Schutz des Waldes, eine nachhaltige und naturgemäße Bewirtschaftung, einen Generationenvertrag mit der Zukunft.

Carina Beckmann und Esther Reckermann – beide Mitarbeiterinnen der Volksbank im Münsterland und von daher genossenschaftlich „gut vorgeeicht“ – sind zwar, wie sie selbst sagen, „keine Waldexpertinnen“. Dafür verstehen sie etwas von Innovation und Transformation, wissen um die Bedeutung von Beteiligung.

Mit ihrer neuen Genossenschaft soll es ihnen gelingen: Sie trommeln für Mitglieder (die dies mit 500,00 € pro Anteil werden können – oder sie bringen eigene Waldgrundstücke ein), wollen mit ihnen gemeinsam Flächen erwerben und deren naturnahe Bewirtschaftung vorantreiben.

Dies alles, so Carina Beckmann und Esther Reckermann, weil sich „der Wald in der Klimakrise befindet“. Und weil im aktuellen Ko-



alitionsvertrag von CDU und Bündnis 90/Die Grünen in Nordrhein-Westfalen auf Seite 30 die Unterstützung von Bürgerwaldgenossenschaften zum Ziel erklärt wird – inklusive Gründungsbegleitung durch den Landesbetrieb Wald und Holz.

➔ Wer auch zum „Waldgenossenschaftler“ werden will, wer Fragen stellen und Antworten erhalten will, der findet hier die weiteren Wegweiser: www.buergerwald-muensterland.de



Raiffeisen verstehen

Sie bringen die **Genossenschaftsidee** auf den Punkt – kompakt, umfassend, unterhaltsam. In insgesamt acht Videos werden die aktuelle Bedeutung und die historischen Wurzeln, ob in Deutschland oder weltweit, der genossenschaftlichen Welt vermittelt. Thomas Mende, Schatzmeister der Raiffeisen-Gesellschaft, und Anja Nettek-Nicolaus (ebenfalls Mitglied der Raiffeisen-Gesellschaft) sind die „Macher“ (und sind hauptberuflich beide für die DZ BANK AG tätig, in deren „Studio“ die Videos entstanden). Zu einzelnen Aspekten empfangen sie Gäste, die vertiefen und erläutern. Fazit: Toll gemacht und vielfältig einsetzbar. Anders gesagt, um ein Herzensanliegen der Raiffeisen-Gesellschaft aufzugreifen: Worauf Schulen schon lange gewartet haben...!

➔ Alle acht Videos sind **HIER** zu sehen





Raiffeisen lernen

„**Genossenschaftliche Werte** als ein wichtiges Alleinstellungsmerkmal bei der Anwerbung neuen Personals“ – diesen Impuls setzt die Raiffeisen-Stiftung des Deutschen Raiffeisenverbandes mit Sitz in Berlin. Und stellt dafür gleich ein Instrumentarium zur Verfügung: Nämlich einen Praxisworkshop, der sich speziell an die ländlichen Warengenossenschaften richtet, und der im Januar 2025 – in Zusammenarbeit mit der Akademie Deutscher Genossenschaften (ADG) – Premiere hat. Dabei besonders im Fokus: Das Recruiting, also die Anwerbung von Auszubildenden – erfahren doch die ländlichen Warengenossenschaften, wie viele andere Unternehmen auch, das vieles längst nicht mehr „von selber geht“. Die Zielgruppe „Jugend“ kommt nicht von ungefähr: Kommen doch Genossenschaften mit ihrer Grundstruktur, ihrer Haltung und ihren Werten den Bedürfnissen der jungen Generation nach mehr „Teilhabe“, weniger „Gewinnmaximierung“ und mehr „Sinnhaftigkeit und Nachhaltigkeit“ sehr entgegen. Und verfügen somit, siehe oben, über ein entscheidendes „Alleinstellungsmerkmal“. Der „Praxisworkshop ländliche Warengenossenschaften: Genossenschaftliche Werte als Schlüssel zum erfolgreichen Recruiting“ findet vom 29.1. bis 30.1.2025 auf Schloss Montabaur statt und die ersten 20 Anmeldungen werden durch die Raiffeisen-Stiftung (www.raiffeisen-stiftung.de) gefördert.

➔ Wie genau – das erfährt man **HIER** 



Raiffeisen treffen

Bummel durch Flammersfeld, der zweiten Bürgermeister-Station von Friedrich Wilhelm Raiffeisen in den Jahren 1848 bis 1852: In der evangelischen Pfarrkirche St. Michael ist alles für Erntedank vorbereitet – und die Erinnerung an den Genossenschaftsgründer, der dieses Fest hier oft feierte, wird so besonders lebendig. Vom Kirchenbau „mit romanischem Charakter“ 300 Meter entfernt: das Raiffeisenhaus. Hier stellt sich die Winzergenossenschaft Mayschoss-Altenahr vor, die älteste ihrer Art in der Welt.

Und in Raiffeisens erstem „Bürgermeister-Ort“, in Weyerbusch, gibt's einen neuen „Amtsnachfolger“: Max Weller übernimmt von Dietmar Winhold das Zepter und ist nun der Ortsbürgermeister von rund 1.500 Einwohnern. Die leben in Weyerbusch in Nachbarschaft u. a. zum historischen Raiffeisen-Backhaus („Backes“) und zum modernen Raiffeisen-Begegnungs-Zentrum.

Danke an unser Mitglied Christoph Lange für Fotos und Hinweise.



www.vg-altenkirchen-flammersfeld.de/kultur-und-bildung/raiffeisenmuseum
www.wg-mayschoss.de
www.weyerbusch.de
www.raiffeisenzentrum.de

3 Fragen an...

Rolf Schmidt-Markoski
Erster Beigeordneter der Verbandsgemeinde Altenkirchen-Flammersfeld



Ich bin gerne Mitglied der Raiffeisen-Gesellschaft, weil ...
... weil sie das Leben, das Wirken und die Ideen des berühmten Westerwälder Sohnes für jedermann in die heutige Zeit auf vielfältige Art und Weise transformiert. Die Gesellschaft stärkt das Gemeinschaftsgefühl und das kulturelle Erbe Raiffeisens. Jede und jeder kann Mitglied werden und sich persönlich aktiv einbringen. Schließlich bietet die Gesellschaft, besonders im Bereich der Genossenschaften, eine ausgezeichnete Plattform zum Netzwerken – dazu gehören u. a. digitale Nachrichten per Social Media, Virtuelle Stammtische, die jährliche Mitgliederversammlung, Newsletter, das Raiffeisen-Camp, die Unterstützung und Präsenz in den örtlichen Museen, zahlreiche Raiffeisen-Veranstaltungen – all das rückt Raiffeisen in eine „greifbare“ Nähe, auch für junge Menschen.

Wenn es Genossenschaften noch nicht gäbe, müsste man sie erfinden, denn ...

... sie fördern ihre Mitglieder und der Gemeinschaftsgedanke steht im Vordergrund. Die Genossenschaft ist eine in Deutschland weit verbreitete Rechts- und Gesellschaftsform. Das besondere Merkmal der Genossenschaft als Rechtsform sehe ich vor allem darin, dass die jeweiligen Mitglieder nicht nur Eigentümer und Leistungserbringer, sondern ebenfalls Entscheidungsträger sind. Genossenschaften haben eine demokratische Rechtsform, durch die die Genossen zu Beteiligten gemacht werden. Die Mitglieder zahlen Einlagen, können mitbestimmen und entsprechend der Ertragsituation erhalten sie auch eine Dividende. Salopp gesagt: „Der kleine Mann“ wird zum Unternehmer.


Mit Friedrich Wilhelm Raiffeisen als Person verbinde ich ...

... Werte, Stabilität, Vertrautheit und Heimat. Die Vita Raiffeisens, geboren 1818 als siebtes Kind in Hamm, beeindruckt mich tief. Sein Weg bis zur Gründung des „Hilfsvereins“ in Flammersfeld vor nunmehr 175 Jahren war lang und steinig – aber erfolgreich! Die Genossenschaftsidee war in der Welt: Der „Hilfsverein“ verschenkte kein Geld, sondern verband vielmehr Leistungen mit Gegenleistungen, motivierte so zur Selbsthilfe, Selbstverantwortung und Selbstverwaltung – Eigenschaften, die heute aktueller denn je sind. ■



SCHLUSSTEIN

„Neuland“ bei den Kiezkickern vom FC St. Pauli – mit der „ersten Fußball-Genossenschaft“. Die *Frankfurter Allgemeine Zeitung* führt das Interview mit den Machern und erfährt u. a.: „Das ist wie ein Start-up, das wir aufbauen.“ • „Hier hat jeder eine Stimme, gleichgültig, wie viele Anteile er oder sie an Genossenschaft hält.“ • „In einer Genossenschaft wollen viele solidarisch zusammen einen Zweck erreichen, mit einem tragfähigen Geschäftsmodell.“ • „Genossenschaften gelten als krisenfest, verlässlich, traditionell.“ • „Vielleicht interessieren sich auch jüngere Leute dafür“ • „In einer Genossenschaft hat niemand das Gefühl, dass ‚die da oben‘ bestimmen oder hinter den Kulissen gemauschelt wird“. • Perfekt – der Mitgliedsantrag für die Raiffeisen-Gesellschaft ist unterwegs zum Millerntor... ■



Der Vorstand der Raiffeisen-Gesellschaft freut sich, wenn Sie uns anregen, ergänzen oder antreiben wollen.

Schreiben Sie bitte an:
➔ info@raiffeisen-gesellschaft.de

Helfen Sie uns beim Mitglieder werben – den Mitgliedsantrag finden Sie auf unserer Homepage in der Rubrik „Mitglied werden“: www.raiffeisen-gesellschaft.de

IHR KONTAKT ZU UNS

Deutsche Friedrich-Wilhelm-Raiffeisen-Gesellschaft e. V.
c/o Westerwald Bank eG Volks- und Raiffeisenbank
Neumarkt 1-5 · 57627 Hachenburg

Telefon: 02662 961220
Telefax: 02662 961210
E-Mail: info@raiffeisen-gesellschaft.de
Internet: www.raiffeisen-gesellschaft.de




Aus Gründen der Lesbarkeit werden in diesem Newsletter meist die männlichen Formen gewählt. Nichtsdestoweniger beziehen sich die Angaben auf Angehörige aller Geschlechter. Vielen Dank für Ihr Verständnis.



„Neuland – das passt zum FC St. Pauli“

FRANKFURTER ALLGEMEINE ZEITUNG Sport FREITAG, 4.

Wann gründet der FC St. Pauli eine Genossenschaft? ...

Wichtig: Jede Mitgliedschaft im FC St. Pauli ist die Gründung einer Genossenschaft! ...

Wichtig: Jede Mitgliedschaft im FC St. Pauli ist die Gründung einer Genossenschaft! ...

Wichtig: Jede Mitgliedschaft im FC St. Pauli ist die Gründung einer Genossenschaft! ...

Wichtig: Jede Mitgliedschaft im FC St. Pauli ist die Gründung einer Genossenschaft! ...